

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 13.02.2025 |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:38 Uhr |
| Ort, Raum: | im Speisesaal des ehemaligen Wasserwerkes Coswig (Anhalt), 1. Obergeschoss, Roßlauer Straße 71, |

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender
Bürgermeister André Saage

Fraktion AfD
Herr Kevin Best
Herr Jörg Weulbier
Herr Andy Zyskowska

Vertretung für Herrn Andreas Best

Fraktion CDU
Herr Ulrich Golembek
Herr Thomas Seydler
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Katharina Neuhaus

Fraktion FWG
Herr Günter Lorke

Vertretung für Herrn Peter Görisch

Fraktion BrC
Herr Heiko Paasch

Vertreter der Stadtwerke
Herr Heiko Bittner
Herr Jens Pallgen
Herr Michael Schubert

Verwaltung
Frau Petra Michaelis
Herr Matthias Mohs

Es fehlten:

Fraktion AfD
Herr Andreas Best

entschuldigt

Fraktion FWG
Herr Peter Görisch

entschuldigt

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|-----------|----------------------------|-----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 13 | 12 | 0 | 12 | 0 | 0 |

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2024

Die Niederschrift vom 21.11.2024 wurde ohne Einwände mit 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|-------------------|-----------|----------------------------|----------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 13 | 12 | 0 | 9 | 0 | 3 |

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 52 (2) KVG LSA

Herr Saage gab die Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.11.2024 bekannt.

5. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Es waren keine Einwohner zugegen.

**6. Konsolidierungskonzept zum Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-120/2025**

Ausführungen des Betriebsleiters zum Konsolidierungskonzept für den Wirtschaftsplan 2025.

Herr Seydler erkundigt sich, welche Auswirkungen das Konzept bezüglich Fähre und Flämingbad enthält.

Herr Mohs führte aus, dass das Konzept notwendig ist, da im Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis prognostiziert wird. Als Hauptpunkte der Konsolidierung kommen aus Sicht der Betriebsleitung nur noch Fähre und Flämingbad infrage.

Herr Mohs legte Wert auf die Feststellung, dass damit nicht gemeint ist, dass die Stadt, die zwar rechtlich in der Pflicht ist, die Kosten für die Betreuung dieser beiden Bereiche vollumfänglich auszugleichen, dieses jetzt sofort tun soll. Es muss aber eine politische Entscheidung durch den Stadtrat zu diesen Bereichen getroffen werden. Dabei muss klar sein, dass die Betreuung dieser Bereiche, das im Konsolidierungskonzept aufgeführte Defizit hervorrufen wird – egal, aus welchem „Topf“ es letztlich bezahlt wird. Es ist aus seiner Sicht eine Illusion, wenn man glaubt, dass man die in Abrede stehenden Summen irgendwo anders generieren kann.

Herr Saage erklärt, dass durch Herrn Mohs, bereits Kontakt zum Bürgermeister aus Oranienbaum-Wörlitz aufgenommen wurde, um über eine eventuelle Beteiligung, an der Fähre, zu reden. Es soll zeitnah zwischen den Bürgermeistern und Herr Mohs ein Termin vereinbart werden.

Herr Mohs ergänzte, dass er sich persönlich auch vorstellen könnte die Kulturstiftung mit ins Boot zu holen. Seine persönliche Meinung ist, dass eine finanzielle Beteiligung sowohl von Wörlitz als auch der Kulturstiftung nicht realistisch sind. Man wird jedoch nichts unversucht lassen.

Frau Neuhaus erkundigt sich was passiert, wenn nichts unternommen wird und die Verluste weitergehen.

Frau Michaelis erläutert, dass die Verluste noch ca. 19 Jahre getragen werden können und das Eigenkapital des Eigenbetriebes damit weiter abgeschmolzen wird.

Herr Paasch ergänzt, dass das vorliegende Konzept ja ein Entwurf darstellt. Die Elbfähre gehört zu Coswig und hat Tradition. Er und sicherlich auch viele andere Bürger kann sich Coswig ohne die Fähre nicht vorstellen.

Herr Tylsch führte aus, dass der Stadtrat sich endlich mal zu den Stadtwerken bekennen muss. 2003 wurde das Flämingbad den Stadtwerken „übergeholfen“, um es vor der Schließung durch die Kommunalaufsicht zu retten, weil man es sich damals schon nicht leisten konnte. Ähnlich war es schon 1993 mit der Fähre. Letztendlich war dieses ja auch alles richtig, weil es die Fähre und das Bad heute noch gibt. Es kann dann aber nicht sein, dass der Stadtrat die Aufgaben den Stadtwerken „überhilft“, sich anschließend über das Defizit wundert, dann die Stadtwerke dafür kritisiert und am liebsten noch auflösen will. Obwohl sie nichts dafürkönnen. Durch die Stadtwerke werden noch etliche andere Aufgaben erledigt, die durch die Stadt nicht richtig bezahlt werden, oder die keine andere Firma machen will. Diese wären ohne die Stadtwerke nicht möglich.

Ab 17:51 nimmt Herr Lorke an der Sitzung teil.

Herr Seydler greift das Thema Studie zur Beurteilung der Stadtwerke durch die Stadt Coswig (Anhalt) auf, in Bezug auf das Konzept.

Der Bürgermeister sagt, dass es bevor er das Amt angetreten hat, ja lange Mitglied im Stadtrat und im Betriebsausschuss war. Aus seiner Sicht war die Studie nicht erforderlich, weil das, was da aufgeführt ist, ja schon vorher bekannt war. Sie hat nur unnötig Geld gekostet. Er gab zu bedenken, dass die Stadt ihren Bürgern kulturell auch was anbieten muss und er nicht der Bürgermeister sein will, in dessen Amtszeit alles geschlossen wurde. Sollte der Stadtrat ihm jedoch den Auftrag erteilen, Fähr- und Bad zu schließen oder zu verkaufen, wird es dieses gemeinsam mit dem Betriebsleiter selbstverständlich umsetzen. Dieses kann aus seiner Sicht jedoch nicht der richtige Weg sein. Bestimmte Dinge müssen auch Bestand haben.

Herr Tylsch ergänzte, dass in der Studie überhaupt nicht betrachtet wurde, welche Auswirkungen – sowohl betriebswirtschaftlich, steuerlich und rechtlich aus den gemachten Vorschlägen resultieren. Wenn man überhaupt was machen will, müssen diese Dinge vorher betrachtet und geprüft werden.

Herr Golembek ist der Auffassung, dass die Bereiche Trinkwasser und Wärmeversorgung vorort bei den Stadtwerken bleiben müssen und ggf. für den Erhalt der Fähr- und des Flämingbades anderweitig Geld eingesammelt werden sollte.

Herr Mohs nahm nochmals Bezug auf die Ausführungen der B&P zur Studie im Stadtrat, am 05. Dezember letzten Jahres. Er führte aus, dass mehrere Dinge nicht nur unvollständig, sondern auch falsch durch Herrn Drechsel (B&P) ausgeführt wurden. Als Beispiele führte er Trinkwasser (Gebührenmodell, Bereichszahlen), Wärmeversorgung (Kalkulation) und Ausführungen zur Elbfähr- und zur Aufteilung der Verwaltungskostenumlage an.

Frau Neuhaus schlug vor, für das Flämingbad einen Förderverein zu gründen. Durch Herrn Tylsch und Herrn Mohs wurde ausgeführt, dass dieses bereits im Jahre 2013 erfolglos probiert wurde. Ein Förderverein darf nicht „künstlich“ ins Leben gerufen werden, sondern muss von Interessenten selbst gegründet werden. Herr Tylsch ermutigte Frau Neuhaus einen Förderverein zu gründen.

Frau Michaelis erklärt, dass die Stadtwerke Coswig (Anhalt) als Betrieb der Stadt angehören und es ein Konzernabschluss mit der Stadt Coswig (Anhalt) gibt. Letztlich ist es ein großer Topf.

Herr Paasch erkundigt sich nach einer preisreduzierten Abendkarte für das Flämingbad.

Die Themen Flämingbad und Elbfähr- wurde anschließend mit verschiedenen Auffassungen, Meinungen und Vorschlägen noch weiter diskutiert.

Herr Zyskowska unterbreitet den Vorschlag, dass man z. B. für das Flämingbad eigene Leute als Schwimmmeister ausbilden könnte, da diese ja „sowieso schon da sind“.

Herr Mohs erwiderte, dass dieses nicht möglich ist, da jeder einzelne Mitarbeiter seinen Aufgabebereich hat und nicht ein einziger Mitarbeiter „ja sowieso schon da ist“. Hinzukommt, dass man die Mitarbeiter diesbezüglich nicht „dienstverpflichten“ kann.

Durch Herrn Tylsch wurde ergänzt, dass selbst durch B&P ausgeführt wurde, dass die Stadtwerke personell unterbesetzt sind – also schließt sich dieser Vorschlag von vornherein schon aus.

Herr Seydler erklärt nochmals, dass hier das unternehmerische Risiko für Flämingbad und Fähre durch den Betriebsausschuss mit zu tragen sind.

Herr Paasch, schlägt erneut die Einführung einer Abendkarte für das Flämingbad vor, um dadurch mehr Einnahmen zu generieren. Herr Mohs erklärt, dass seitens der Stadtwerke geprüft wurde, und die Programmierung des Kassenautomates entsprechend möglich ist. Er bittet die Fraktionen, rechtzeitig vor dem nächsten Betriebsausschuss Vorschläge einzureichen, ob der ermäßigte Eintritt ein oder zwei Stunden vor Schließung gelten soll, um eine Beschlussvorlage vorbereiten zu können.

Frau Michaelis wird, in Bezug auf eine Abendkarte für das Flämingbad, eine Aufstellung für den nächsten Betriebsausschuss erstellen, wieviel Besucherzahlen das Flämingbad in den Abendstunden zu verzeichnen hat.

Der Bürgermeister regte an, dass sich jeder der Anwesenden Gedanken machen sollte, so dass man sich vor der kommenden Badesaison einigt, wie mit dem diesem Thema verfahren werden soll.

| Mitglieder | | | Abstimmungsergebnis | | |
|-------------------|-----------|------------------|----------------------------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 13 | 13 | 0 | 6 | 1 | 6 |

7. **Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)** **Vorlage: COS-BV-099/2024**

Ausführungen des Betriebsleiters zum Wirtschaftsplan.

| Mitglieder | | | Abstimmungsergebnis | | |
|-------------------|-----------|------------------|----------------------------|----------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 13 | 13 | 0 | 10 | 0 | 3 |

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Herr Mohs informiert über den langzeitkranken Fährmann. Im Jahr 2025 ist es möglich, aufgrund der vorgenommenen Personalumstrukturierungen und Abgänge, im Rahmen einer Stellennachbesetzung, die Stelle des Fährmanns auszu-schreiben. Ein zusätzlicher Personalaufwuchs entsteht daraus nicht.

Er legte nochmals dar, dass ein Betrieb der Fähre – wie bereits im Betriebsaus-schuss, am 21.11.2024, ausgeführt – über eine komplette Saison und zu den festgelegten Betriebszeiten, mit zwei Fährleuten, nicht abgedeckt werden kann und daraus resultierend sicherlich mit „Ausfällen“ bei den Betriebszeiten gerechnet werden muss, Sobald ein Fährmann ausfällt, kommt der Schlipps ins Rad.

Herr Mohs informiert den Betriebsausschuss, das aktuell durch die Getec geänderte Rechnungen mit deutlich höheren Kosten rückwirkend ab dem Jahr 2021 korrigiert wurden. Es ist angestrebt, einen persönlichen Gesprächstermin zur Klä-

zung zu vereinbaren. Entweder bei der Getec oder bei uns im Haus. Jedoch gestaltet sich, aufgrund öfters wechselnder Bearbeiter und Ansprechpartner, eine persönliche Kontaktaufnahme mit der Getec als schwierig.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 24.02.2025

A. Saage
Bürgermeister

A. Heß
Protokollantin